© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57.64 Megaceras

Megaceras chorinaeus F. var. n.?

Von *K. M. Heller*, Dresden.

Herr C. F. Frings schlägt in dieser Zeitschrift, desselben Jahrganges Nr. 6, Seite 21 für eine den Dynastinen (Coleoptera) angehörende *Megaceras*-Form den Namen *chorinaeus* var. *amazonica* vor, falls diese noch nicht benannt ist. Aus seinen weiteren Ausführungen geht hervor, daß er diese Form für eine Lokalrasse hält und wäre sie daher dem heutigen Stand der Nomenklatur entsprechend, besser als subsp. zu bezeichnen und außerdem hätte, auf alle Fälle, einerlei ob als Varietät oder subsp. der Name mit dem Geschlecht der Gattung übereinstimmend, (also amazonicus statt amazonica) gebraucht werden müssen.

Leider ist aber diese Form bereits schon vor 44 Jahren von Th. Kirsch (Berl. Ent. Zeitschr. XXIX, 223, Taf. IX, C) nicht nur beschrieben, sondern auch als *Megaceras stübeli* abgebildet worden. — Anschließend daran möchten wir darauf aufmerksam machen, daß es dringend geboten scheint, daß Autoren nur solche Formen mit Namen belegen, die sie nicht nur ihrer Ueberzeugung nach, sondern auch nach Prüfung der einschlägigen Literatur für neu halten.

Wohin soll es führen, wenn beschreibende Entomologen, die die Literatur nicht zu übersehen vermögen, Namen über Namen unter den Vorbehalt austeilen „falls diese Form noch nicht benannt ist"?

Es ist doch die erste und wichtigste Aufgabe, wenn man ein Tier benennen will, festzustellen, ob es nicht schon benannt worden ist; trotzdem werden, selbst wenn man sich mit großer Mühe dieser unterzieht, immer noch genug Synonyme geschaffen. Wie sollen mit solchen Vorbehalt benannte Formen registriert werden und wer wird sich bei der registrierenden Arbeit die Mühe nehmen können nachzuprüfen, ob es sich wirklich bei einer solchen Form um eine unbenannte handelt, wenn sich schon der Autor dieser Mühe enthoben glaubt?

Erwiderung.

Zu vorstehenden Ausführungen möchte ich mir einige Bemerkungen erlauben. Den Namen var. amazonica habe ich auf „varietas" bezogen, wie es z. B. in der Lepidopterologie vielfach üblich ist. — Es ist ganz selbstverständlich und bedarf keines Wortes, daß sich der Autor der oft sehr bedeutenden Arbeit der Durchsicht einschlägiger Literatur unterziehen muß und Neubeschreibungen erst nach Prüfung derselben erfolgen dürfen, wie es im vorliegenden Falle auch nach Möglichkeit geschehen ist. Außerdem hatte ich die so charakteristische und interessante Form bei Durchsicht einer ganzen Reihe großer und größter Sammlungen nicht gefunden. Der angezogene alte Artikel von Kirsch war mir zufällig entgangen, wie es bei der überaus großen Zerstreuung der Literatur über exotische Coleopteren leicht vorkommen kann.

Nun zur Prüfung der Angelegenheit selbst. Genannter Autor macht an seinem offenbar einzigen Stück u. a. folgende Feststellungen: kürzere und breitere Flügeldecken wie chorinaeus F., Kopfschild am Rande aufgebogen, etwas wellig, in der Mitte tief ausgebuchtet, das Kopfhorn nach oben nicht dünner. Der kleine Höcker an der Hinterseite des Kopfhorns viel weiter nach oben gerückt als wie bei chorinaeus. Von einem Zahn des Halsschildes zum anderen eine scharfe, den vorderen glatten Absturz des Höckers begrenzende, von vorn gesehen halbmondförmige Kante. Die Mandibeln an der Spitze in 2 lange und schmale Zähne gespalten. — Die meisten dieser Unterscheidungsmerkmale sind an der guten Abbildung auch deutlich zu erkennen.

Zweifellos gehören die Exemplare meiner Serie dem von Kirsch beschriebenen stübelii-Typus an, stimmen im allgemeinen in der Gabelung des Kopfhornes und Form des Thoraxhöckers damit überein, lassen bei näherer Betrachtung aber so schwerwiegende Unterschiede von dem Kirschschen Exemplar erkennen, daß die Abtrennung einer besonderen Form trotzdem berechtigt erscheint. Es ist dabei nicht anzunehmen, daß der Kirschsche Megaceras nur ein aberratives Stück darstellt; dafür sind die Abweichungen von meinen untereinander sehr übereinstimmenden Tieren zu zahlreich und weitgehend. Unter dem sehr reichhaltigen Material der Art von verschiedenen Fundplätzen, das mir im Laufe der Jahre zu Gesicht kam, habe ich nicht ein einziges, abweichendes Exemplar getroffen, auch nicht unter der neuen Form.

Die Flügeldecken sind bei meinen Stücken in der Gestalt genau wie bei chorinaeus, nicht etwa kürzer und breiter. Kopfschild wie Mandibeln vollkommen mit dieser altbekannten Form übereinstimmend. Das Kopfhorn verjüngt sich nach oben ganz wie bei chorinaeus. Der kleine Höcker des Hornes befindet sich bei allen meinen Tieren an genau derselben Stelle wie bei der obengenannten Stammform, durchaus nicht höher gerückt. Die Seitenhörner des Thoraxhöckers erscheinen bedeutend länger und nicht so stark nach unten gebogen als bei der Kirschschen Type, die Kopfhorngabeln lange nicht so stark gespreizt. Die Vorderseite des Thoraxhöckers ist bei meiner Serie derart gebuckelt (außer bei den ganz kleinen ♂♂), daß der Verlauf der Kante nicht als halbmondförmig bezeichnet werden kann. — Hätte es sich bei meinen Tieren um stübelii gehandelt, so wären mir dessen in die Augen fallenden Kennzeichen ganz bestimmt nicht entgangen und in meiner Beschreibung zum Ausdruck gekommen.

Auf Grund der erneuten Untersuchung, bei der sich wieder weitgehende Uebereinstimmung mit chorinaeus herausstellte, bis ich in meiner Ansicht, die in Rede stehende Form sei nur eine Lokalform dieser Art, bestärkt worden (cfr. Originalartikel in Nr. 4, 44. Jahrg.). Von stübelii Kirsch, dessen Herkunftsangabe sich leider auf „Brasilia" beschränkt, unterscheidet sich meine Serie so bedeutend, daß der Name var. amazonica oder wie Herr Prof. Dr. Heller will subsp. amazonicus unbedenklich beibehalten werden kann. Die Form steht nach vorstehendem dem chorinaeus offenbar entschieden näher als stübelii. Ich vermute, daß dieser einem noch weiter südlich gelegenen Fundorte entstammt. — Mein Vergleichsmaterial beträgt von chorinaeus 20 ♂, 4 ♀, von amazonica 11 ♂, 2 ♀.

C. F. Frings.

Redaktion M. Rühl, Zürich VII. — Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: Megaceras chorinaeus F. var. n. ? 40